

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wilkina- und Niflunga-Saga oder Dietrich von Bern und die Nibelungen

Hagen, Friedrich Heinrich

Breslau, 1814

Siebentes Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-162157](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-162157)

vor Ritter Samson, fielen auf die Knie nieder und boten sich dar in seine Gewalt, daß sie seine Dienstmannen werden und ihm diese Burg übergeben wollten, sammt der Herrschaft, so dazu gehört, und reboten ihm, daß er ihr Oberhaupt werden sollte. Diese Rede nahm Ritter Samson wohl auf, und hieß sie anstehen. Darauf wurde eine allgemeine Versammlung gehalten, und in dieser Versammlung nahmen die Burgmänner ihn zum Herzog an.

Siebentes Kapitel.

Herzog Samson gewinnt noch andre Burgen.

Bald darauf ritt Herzog Samson aus seiner Burg und mit ihm fünf seiner Ritter, auch ander großes Gefolge. Er ritt zu einer andern Burg, welche beides, reich und bewohnter war. Da

schickte er Männer in die Burg, den Bewohnern zu sagen, daß sie sich ergeben oder sich wehren sollten. Aber als die Burgmänner dieses hörten, da hielten sie eine Versammlung, und zunächst ward hierüber in zahlreichen Sitzungen berathschlagt, und sodann auch in einer allgemeinen Versammlung vor allem Volke; und da sprach ein Häuptling und erzählte, wie Ritter Samson von Kindheit auf sich hervorgethan, und wie manche Heldenthaten er in jungem Alter vollbracht, und auch seitdem er Ritter geworden, wie er Burgen und Länder gewonnen, welche Fehden und Zweikämpfe er bestanden, auch wie milde und leutselig er wäre, und liebeich gegen seine Freunde, aber grimmig und hartgemuth gegen seine Feinde, und wie übel er dem Jarl Rüdiger und dem König Brunstein ihre Feindschaft bezahlt hätte: dasselbe hätten sie von ihm zu befürchten, denn sie vermöchten nicht ihre Burg gegen seine Ritter zu behaupten, noch weniger gegen ihn selber, da er ein so gewaltiger Held wäre: „Darum ist nun

mein Rath, ihn aufs beste zu empfangen." Und damit beschloß er seine Rede. Solches gefiel auch vielen andern, und keiner war so kühn, daß er dagegen sprach, und war dieses der Rath aller Burgmänner, ihn zum besten aufzunehmen.

Und als Herzog Samson zu der Burg kam, da waren alle Burgthore aufgeschlossen, und ritt er mit all seinem Heer in die Stadt. Und sogleich ward eine allgemeine Versammlung gehalten, und in derselben übergab man ihm die Stadt, und alle die Herrschaften und Schlösser, so dazu gehörten; auch erboten sich die Burgmänner, ihm den Königsnamen zu geben. Aber er antwortete darauf, daß er nicht König werden und keinen höheren Namen führen wolle, als er schon habe, bevor er nicht sein Banner mitten in Salern aufgerichtet habe. In dieser Burg verweilte er fünf Tage.